



## LANDESKRANKENHAUS RANKWEIL JAHRESBERICHT 2019 ABTEILUNG FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

<b>Leitung:</b>	Prim. Dr. Maria Veraar
<b>Sekretariat:</b>	Cornelia Von der Thannen-Mittelberger (bis 30.11.2019) Isabella Gasser (ab 01.12.2019)
<b>Website:</b>	<a href="http://www.landeskrankenhaus.at">www.landeskrankenhaus.at</a>

### Personalbesetzung zum 31.12.2019

<b>Fachärzte:</b>	Dr. Alexandra Reicher, geschäftsführende Oberärztin Dr. Heidi Gantner Dr. Julia Rehor
<b>Assistenzärzte:</b>	Dr. Stefan Bangratz Dr. Yvonne Dreher Dr. Martin Kubin Dr. Martin Stadler
<b>Turnusärzte:</b>	1
<b>Leitende Psychologin:</b>	Dr. Annelies Troy
<b>Bereichsleitung:</b>	Judith Mittelberger, DPGKS
<b>Stationsleitung:</b>	Verena Ströhle, DPGKP Ferdinand Fuchs, DPGKP Thomas Struber, DPGKP Sabrina Köb, DPGKP

### Bericht

Die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie umfasst 3 Stationen mit insgesamt 25 Betten und 12 tagesklinischen Behandlungsplätzen. Die tagesklinische Versorgung ist an zwei Standorten, mit der dislozierten Tagesklinik in Bregenz, die im Bildungscampus Marianum, unweit des LKH Bregenz situiert ist und mit vier intramuralen Plätzen, die mit sehr begrenztem Raumangebot am LKH Rankweil auf der jugendpsychiatrischen Station untergebracht ist, abgebildet.

Das ambulante Versorgungsangebot der Abteilung umfasst eine Notfallambulanz im LKH Rankweil, eine Bestell- und Nachsorgeambulanz im LKH Rankweil und LKH Feldkirch und eine konsiliarische Versorgung des LKH Bregenz und LKH Feldkirch.



Dieses differenzierte Versorgungsangebot steht Kindern und Jugendlichen mit psychischen, psychosomatischen, entwicklungsbedingten Erkrankungen und Störungen, sowie bei psychischen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter zur Verfügung.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie mit ihren strukturellen Unterschieden zur Erwachsenenpsychiatrie, ist ein eigenständiges Versorgungsfach mit altersgemäßen Vorgaben. Das bedeutet u.a., dass das Trennungsgebot bzw. die UN-Kinderrechtskonvention in Bezug auf Unterbringung von jugendlichen psychiatrischen Patienten gemeinsam mit erwachsenen Patienten in psychiatrischen Anstalten zu berücksichtigen ist.

Es besteht eine 24stündige Aufsichtspflicht durch Fachpersonal, und nach UN-Kinderrechtskonvention müssen Kinder nicht nur gepflegt und geschützt werden, sondern haben auch während ihres Aufenthaltes ein Anrecht auf Erziehung und Beschulung. Damit verbunden besteht in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ein hoher Personalbedarf mit einem Raumkonzept, das eine interne Differenzierung erlaubt und damit gewährleistet, dass der unterschiedliche Bedarf, von der Versorgung von aggressiven Patienten bis zur Versorgung von schutzbedürftigen Patienten, gewährleistet ist.

Im Jahr 2019, stand die Akutstation, analog zu den letzten Jahren, unter einem sehr hohen Aufnahmedruck, mit einer beinahe 100%igen Auslastung. Gerade diese Station kann dem oben beschriebenen Differenzierungsanspruch auf Grund der aktuellen räumlichen Bedingungen nur eingeschränkt nachkommen.

Diese Station nimmt Kinder und Jugendliche, teilweise mit UbG, als nicht planbare Krisenintervention auf und bietet zusätzlich, und dieser Bedarf besteht ganzjährig, eine intensiviertere Behandlung für Kinder und Jugendliche an, die auf den Regelstationen auf Grund der Schwere ihres Störungsbildes nicht behandelbar, führbar oder haltbar sind.

Nach Angaben der WHO erkranken Menschen mit intellektuellen Entwicklungsstörungen drei- bis viermal häufiger an psychischen Störungen, als die Allgemeinbevölkerung. Die Behandlung dieser Patientengruppe benötigt in der Regel die bereits beschriebenen, intensivierten Behandlungsbedingungen, um ausreichend gute Behandlungsbedingungen zu schaffen und ihren individuellen besonderen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Im regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG, 2020/2025) wird eine Aufstockung der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Betten-Plätze auf 50 vorgegeben. Damit ist eine Erweiterung und Erhöhung der Bettenkapazität im Akutbereich folgerichtig vorgesehen und geplant.

Grundsätzlich erlauben kleinere Patientengruppen eine Behandlungsdifferenzierung, Spezialisierung und Schwerpunktsetzung, damit verbunden könnten störungsspezifische Behandlungskonzepte mit adäquaten räumlichen Bedingungen wesentlich stringenter umgesetzt werden.

Beispielgebend ist die Tagesklinik in Bregenz mit adäquaten räumlichen Bedingungen, die die Umsetzung des psychotherapeutischen Konzepts optimal ermöglichen.

Trotz zahlreicher äußerer Limitierungen wurde auch in diesem Jahr an allen Standorten engagiert und kreativ, mit hohem Vernetzungsanspruch an die unterschiedlichen Systempartner aus dem niedergelassen Bereich und den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, gearbeitet.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren hoch motivierten Einsatz in der Behandlung, Erziehung und Beschulung der Kinder und Jugendlichen bedanken.



Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren stellen rund 15% der Bevölkerung dar; eine hochwertige qualifizierte kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung hat für die Zukunft dieser Kinder und Jugendlichen eine sehr hohe Relevanz; jedes Kind das wieder zum gesunden Aufwachsen befähigt wird, spart Ressourcen in anderen Bereichen des Sozialwesens. Für den einzelnen Betroffenen bedeutet die Gefahr einer Chronifizierung einer psychischen Erkrankung nicht nur eine eingeschränkte Teilnahme an der Gesellschaft, großes seelisches Leid für den Betroffenen und seinen Familien, sondern auch zahlreiche somatische Folgeerkrankungen.

### Statistiken

Bereich	Dienstleistung	Anzahl
KJP	Aufnahmen	184
	Entlassungen	185
Ergotherapie	Betreute PatientInnen	147
Psychologie	Psychodiagnostik	532
	Klinisch-psychologische Behandlungen	509
Sozialarbeit	Betreute PatientInnen	108
Ambulante Leistungen	PatientInnen/Termine LKH Rankweil	521/995
	PatientInnen/Termine LKH Feldkirch	623/2333

### Vorträge/Publicationen/Wissenschaftliche Arbeiten Unterrichtstätigkeit

- **Prim. Dr. Maria Veraar**  
Unterrichtstätigkeit an der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege Schule, LKHR  
Studiumprogramm: Bachelor-Soziale Arbeit, Handlungsfeld Familie  
Vorstellung und Diskussionsforen des Handlungsfeldes Kinder- und Jugendpsychiatrie
- **Dr. Stefan Bangratz**  
Unterrichtstätigkeiten an den Krankenpflegeschulen Feldkirch und Rankweil.  
Unterricht: Vorlesung „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ für den Lehrgang „Reha-Psychologie“, Schloss Hofen  
31.01. Vortrag „Kinder- und Jugendpsychiatrie“, Sacré Coeur Riedenburg  
15.04. Vortrag „Nikotin- und THC-Konsum bei Jugendlichen“, für Lehrlinge und Lehrlingsausbildner, Fa. Alpla Hard  
21.04. Vortrag „Kinder- und Jugendpsychiatrie“, SPD Dornbirn
- **Dr. Heidi Gantner**  
„Systemsprenger“ Cinema 2000 in Dornbirn, mit anschließendem multiperspektivischem Diskurs



- **Dr. Martin Kubin**  
Vorarlberger Turnusärztekongress am 16.11.2019 bei „Case Cafe“  
Fallpräsentation
  
- **Dr. Annelies Troy**  
Krankenpflegeschule Rankweil am 12.03.2019  
Unterrichtseinheit „Klinisch-psychologische Diagnostik im Bereich der Kinder- und  
Jugendpsychiatrie“.